

Informationsabend

Freie Schule stellt sich vor

Stadtfield-West (jha). Zu einem Montessori-Infoabend lädt die Freie Schule des Montessorizentrums

Magdeburg, Harsdorfer Straße 33, am Mittwoch, 20. Januar, 19.30 Uhr, ein. Interessierte sind herzlich willkommen.

Gellertstraße

Live-Musik in Moll's Laden

Stadtfield-Ost (jha). Live-Musik mit der Gruppe „Pan“ gibt es heute Abend in Moll's Laden, Gellertstraße 1. Die drei Musiker spielen ihre Lieblings-Hits der 1970er bis 1990er Jahre - Charts, Partyhits, Oldies und Schlager. „Celtic Chaos“ stehen dann am Sonnabend, 23. Januar, mit bretonischen, schottischen oder irischen Songs auf der Bühne. Beide Konzerte beginnen um 21 Uhr.



Wobau-Geschäftsführer Heinrich Sossalla und Harri Grieser (v. l.) vor dem gestern eingeweihten Gedenkstein in der Jakobstraße, der an die 23 Hausbewohner erinnert, die, am 16. Januar 1945 ums Leben kamen.



Herbert Grieser und Horst Gotthardt kennen sich aus Kindertagen. Gestern trafen sie sich zum ersten Mal nach 65 Jahren wieder. Durch einen Volksstimme-Artikel hatten sie voneinander erfahren. Fotos: J. Halbritter

Gedenkstein in der Jakobstraße gestern eingeweiht / Erinnerung an den 16. Januar 1945

Medientreff zone! organisiert Malaktion

Anhaltstraße soll heute bunt gestaltet werden

Altstadt (jha). Die Mitarbeiter des Medientreff zone! wollen heute den Bereich um die Anhaltstraße farbig gestalten und ein Zeichen gegen Rechts setzen. Zu dieser Aktion sind Magdeburger eingeladen und aufgerufen, sich zu beteiligen. Außerdem findet in den Räumen der zone! in der Gareisstraße 15 ein besonderes Programm für Kinder statt. Gezeigt werden u. a. span-

nende Kinderfilme, die sich mit den Themen Demokratie und Gerechtigkeit auseinandersetzen und über die diskutiert werden soll. Außerdem wird die zone! mit weiteren medialen Überraschungsangeboten aufwarten. Interessierte Kinder können in der Zeit von 11 bis 16.30 Uhr die zone! erobern. Eltern können dann beruhigt die „Meile der Demokratie“ besuchen.

GWA Altstadt beendet Suche nach neuem Sprecher

Sprecherrat wird Sprachrohr

Von Jana Halbritter

Altstadt. Im August vergangenen Jahres gab Ronald Mainka sein Ehrenamt als Sprecher der GWA Altstadt ab. Der einstige Projektleiter im „Medientreff zone!“ wechselte beruflich in die Geschäftsstelle des Stadtjugendrings Magdeburg und wollte sich mit ganzer Kraft seinen neuen Aufgaben widmen.



Bernd Rosenberg



Brunhilde Gaedt

Seitdem ist die GWA Altstadt auf der Suche nach einem neuen Sprecher, der als Sprachrohr nach außen die Interessen der Ehrenamtlichen vertritt. Zwischenzeitlich stellte sich zwar ein Altstädter der GWA-Runde vor, nahm aber anschließend aus Zeitgründen von seinem Vorhaben Abstand. Die Suche nach einem neuen Sprecher ist seit der jüngsten Sitzung der Altstädter beendet. Am vergangenen Mittwoch wurde beschlossen, einen Sprecherherrat zu wählen. Drei lang-

jährige und engagierte Mitglieder werden fortan als Bindeglied zwischen GWA und Stadtverwaltung u. a. für die Leitung, Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen verantwortlich sein. Oder aber ihre Unterschriften unter die Anträge für die Mittel aus dem Initiativfonds setzen. Einstimmig wählte die GWA Altstadt die bisherigen stellver-

tretenden GWA-Sprecherinnen, Sigrid Schob und Brunhilde Gaedt, sowie Bernd Rosenberg in den Sprecherherrat. Grob abgesteckt wurden auf der jüngsten Sitzung ebenso die Vorhaben für das Jahr. Erneut finden ab April Freilichtsprechstunden statt, es sind Konzerte und Lesungen mit jungen Autoren geplant sowie Stadtführungen, möglicherweise auch eine Radtour. In diesem Jahr will die GWA außerdem beim Frühjahrsputz mitmachen. Die nächste Sitzung findet am 10. Februar, 17 Uhr, im Medientreff, zone!, Gareisstraße 15, statt.

„Bei der Zerstörung Magdeburgs am 16. Januar 1945 starben im Gewölbekeller des Hauses in der Peterstraße 15 23 Hausbewohner und andere Stuhlsuchende – diese Zeilen stehen auf einem Gedenkstein, den die Wobau gestern offiziell einweihte, im Beisein von Magdeburgern, die einst in diesem Haus gelebt haben.“

Von Jana Halbritter



Harri Grieser, ein Zeitzeuge.

Altstadt. An die Jahre des Zweiten Weltkrieges zurückzudenken, fällt Harri Grieser ziemlich schwer. Immer wieder schüttelt er den Kopf, so als ob er damit auch die Erinnerungen verschonen könnte. Doch die haben sich unwiderruflich in seinem Gedächtnis eingebrannt. „Mit dem Alter ist es noch schlimmer geworden“, sagt der 77-jährige Rentner aus Nord. Harri Grieser war zwölf Jahre alt, als in der Nacht vom 16. Januar 1945 tausende Magde-

burger ihr Leben ließen. Der Zufall wollte es, dass er mit seiner Familie kurze Zeit vorher nach Witten evakuiert worden war. Denn während des 39 Minuten dauernden Bombenangriffs, des sechzehnten seit Beginn des Krieges, wurde auch sein Geburtshaus in der Peterstraße 15 dem Erd-

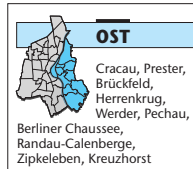
boden gleichgemacht. „Von Witten aus konnten wir damals den Dom sehen und das Feuer in der Stadt“, erinnert sich Harri Grieser: „Mein Vater wollte wissen, was mit dem Haus passiert ist und so sind wir einen Tag später nach Magdeburg gefahren.“

Die Fahrt durch die Stadt haben Harri Grieser und auch sein Bruder Herbert, der gestern ebenso zur Einweihung des Gedenksteins kam, wohl noch genauso wie damals vor Augen. „In den Außenbezirken sah größtenteils noch alles wie vorher aus. Wir wähten uns schon erleichtert. Aber je näher wir dem Stadtzentrum kamen, um so offensichtlicher wurde das Ausmaß der Zerstörung“, erinnert sich Harri Grieser. Und er ringt mit den Worten: „Überall waren Hilfschreie zu hören.“

Als die Familie schließlich die Trümmerberge das Wohnhaus in der Peterstraße erreichte, die damals einen an-

deren Verlauf nahm als heute, bot sich ihnen ein schrecklicher Anblick: Das Gebäude war durch eine Luftmine zerstört worden.

Im noch heute vorhandenen mittelalterlichen Gewölbe, damals Luftschutzraum, waren 23 Hausbewohner umgekommen, darunter auch Familienangehörige von Harri und Herbert Grieser. „Durch den Druck waren sie zu puppenähnlichen Leichen verbrannt. Den Anblick werde ich nie vergessen“, weiß Harri Grieser. In jedem Jahr kommt der Magdeburger seitdem mit einem Strauß Blumen an diesen Ort. So auch gestern, nur, dass dieses Mal viele andere Magdeburger der Opfer gedachten. Darunter etliche Bewohner des Hochhauses in der Jakobstraße, denen es zu verdanken ist, dass es jetzt einen Ort des Erinnerns gibt. Als sie ihr Vorhaben der Wobau vortrugen, zögerte das Wohnungsunternehmen nicht, ihren Wunsch zu erfüllen.



Im Jugendzentrum

Zum Töpfern

Cracau (aam). Einen generationsübergreifenden Töpfernachmittag gibt es am Freitag, 22. Januar, im Jugend- und Sozialzentrum „Mutter Teresa“, Am Charlottentor 31. Beginn ist um 14 Uhr. Infos unter Telefon 8 35 57 22.



Ein Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr entzündet das Osterfeuer. Am 30. Januar wird die Feuerwehr das Brauchtumsfeuer auf dem Mühlberg betreuen. Foto: Ariane Amann

Weihnachtsbäume werden am Dienstag eingesammelt

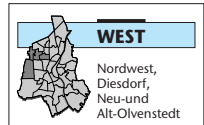
Letzte Vorbereitungen für das Brauchtumsfeuer laufen schon

Von Ariane Amann

Randau-Calenberge. Wenn die Freiwillige Feuerwehr Randau und ihr Förderverein zum Feiern laden, ist für gewöhnlich wenigstens der halbe Ort auf den Beinen. Das ist auch traditionell zum Brauchtumsfeuer Ende Januar so, denn nur mit dem Osterfeuer geben sich die Randauer zum Jahresbeginn meist nicht zufrieden. 2008 allerdings machte den freiwilligen Randauern Stürmtief „Kyrill“ einen dicken Strich durch die Rechnung: „Das Feuer konnte damals einfach nicht stattfinden, weil der Funkenflug bei so starkem

Wind unberechenbar ist und wir natürlich niemanden gefährden wollten“, erinnert sich Feuerwehrchef Peter Hagemann. 2009 fiel das Feuer ebenfalls aus: Feuerwehr und Förderverein waren schon anderweitig eingespannt und konnten sich nicht um die Organisation kümmern. Die Christbäume sind traditionell das Hauptbrennwerk des Brauchtumsfeuers: „Am kommenden Dienstag, 19. Dezember, sammelt die Freiwillige Feuerwehr die Bäume ein. Wer seinen Weihnachtsbaum noch nicht entsorgt hat und ihn uns für das Feuer zur Verfügung stellen möchte, kann ihn

bis Montagabend auf die Straße stellen. Wir nehmen ihn dann mit“, kündigt Peter Hagemann an. Am 30. Januar dann werden die Bäume offiziell dem Feuer übergeben. Um 18 Uhr beginnt das große Spektakel auf dem Mühlberg am Ende der Müllerbretter. Für das leibliche Wohl der Gäste ist natürlich bestens gesorgt: „Wir freuen uns auf ganz viele Besucher nicht nur aus Randau, sondern gern auch aus den anderen Stadtteilen Magdeburgs“, lädt Randaus Ortsbürgermeister Günther Kräuter alle Magdeburger zum ersten großen Höhepunkt des Jahres nach Randau ein.



In der Kulturscheune

GWA-Sitzung

Alt-Olvenstedt (rri). In der Kulturscheune, St.-Schütz-Str. 1, tagt am Montag ab 17 Uhr die AG Gemeinwesen. Interessierte sind willkommen.

Nächsten Dienstag im Bürgerhaus

Bürger- und Heimatverein berät über Vorhaben 2010

Diesdorf (rri). Bürger- und Heimatverein startet am kommenden Dienstag, 19. Januar, offiziell ins neue Jahr. Im Bürgerhaus am Torplatz steht eine Mitgliederversammlung auf dem Programm, an der Interessierte teilnehmen können. Die Mitglieder werden die Vereinsarbeit im vergangenen Jahr auswerten und neue Projekte planen. Keine großen Diskussionen dürfte es um feste Größen im

Diesdorfer Veranstaltungskalender wie Osterfeuer, Schulfest im Sommer oder dem Weihnachtsmarkt. „Diesdorf im Advent“ geben. Erste Absprachen werden hier am Dienstagabend bereits getroffen. Daneben geht es im Bürger- und Heimatverein um die Gestaltung des Torplatzes mit einem neuen Wandbild. Dieses bereits im Vorjahr angeschobene Projekt soll 2010 möglichst umgesetzt werden.

Spenden für Hundetonnen gesucht

Aktion für saubere Straßen in „Texas“ geplant

Nordwest (rri). Für mehr Sauberkeit auf den Straßen in „Texas“ wünschen sich Stadtteilbewohner die Aufstellung so genannter Hundetonnen, sprich spezieller Abfallbehälter, in die Herrchen oder Frauchen die Hinterlassenschaften ihrer Hunde entsorgen können. Rolf-Dieter Weske von der Siedlergemeinschaft Nordwest hält kürzlich eine entsprechende Initiative gestartet (Volksstimme berichtete). Klar ist, dass dafür eine Spendenaktion ins Leben gerufen werden muss, informierte Weske nach Rücksprache mit dem Standortnordwest.

Weske erklärte sich bereit, Spenden zu sammeln. Am kommenden Mittwoch steht das Thema daher auch auf der Tagesordnung der Gemeinwesenarbeitsgruppe Nordwest/Nordwest, teilte Sprecher Gerhard Häusler mit. Die Gruppe tagt ab 17 Uhr öffentlich in der Stadtbibliothek Flora-

Park, Olvenstedter Grasweg. Alle Interessierten sind eingeladen, über dieses und weitere Themen des Stadtgebiets zu diskutieren und Probleme anzusprechen.

Frühaufsteher aufgepasst!



Sie sind auf der Suche nach einem regelmäßigen Nebenverdienst und stehen gern etwas früher auf? Sorgen Sie dafür, dass die Volksstimme pünktlich bei ihren Lesern auf dem Frühstückstisch liegt: Werden Sie Zusteller für die Volksstimme in der Region Magdeburg!

Sie haben Interesse? Bitte kontaktieren Sie uns unter Tel.: 0800 / 1 01 09 22 (kostenfrei) oder im Internet unter www.volksstimme.de



GESCHÄFTSVERBINDUNGEN

Wir buchen Ihre Belege! 300 000 originale Bundesweil, 1 auch in Ihrer Nähe www.BVM-Verband.de Tel. 08 00 / 7 79 90 08, Mo.-Fr. 8-18 h

Vermiete an selbst. Friseur(in), 2 Bedienplätze, incl. Mobilbar im bestsch. Schönheits in MD ☎ 017624544310 Kaufte jede GmbH ☎ 015778354441 MPU Info 0172-4125611 030-51300435